

Herr Liermann erklärte, dass es durch die Pandemie ein besonderes Jahr auch für die WTG-Behörde gewesen sei. Aufgrund der zahlreichen vorrangigen Probleme in den WTG-Einrichtungen durch die Pandemie seien über lange Zeit auch auf Anweisung der Aufsichtsbehörde keine Regelprüfungen durchgeführt worden. Es habe lediglich Anlassprüfungen nach Beschwerden gegeben. Hierbei sei primär telefonisch versucht worden, diese zu klären.

Auch aufgrund der personellen Situation in der Heimaufsicht sei – wie in den vergangenen Jahren – das Ziel, alle Einrichtungen durchschnittlich alle zwei Jahre im Rahmen einer Regelprüfung zu begehen, nicht erreicht worden. Man habe den Schwerpunkt so gesetzt, dass Anlassprüfungen Vorrang vor Regelprüfungen hätten. Dies werde der Bezirksregierung auch regelmäßig zurückgemeldet und man stehe hier im Austausch. Weil auf die Anlassprüfungen großer Wert gelegt werde, sei es der Ansicht, dass der Heimaufsicht keine grundsätzlich strukturellen Mängel verborgen blieben.

Abgeordnete Ruiters bedankte sich für die Arbeit der Heimaufsicht. Aufgrund der Corona bedingten Probleme in den Einrichtungen seien diese sicher froh gewesen, nicht zusätzlich auch noch Ressourcen für die Teilnahme an Regelprüfungen freisetzen zu müssen. Besonders in der Eingliederungshilfe hätte dies das Maß des Erträglichen sicherlich gesprengt. Sie habe jedoch noch eine Anmerkung zu dem vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS NRW) vorgegebenen Verfahren Pfad.wtg, welches im WTG-Bericht benannt werde: in der Praxis erhalte sie viele Beschwerden dazu, dass Pfad.wtg schwer nutzbar sei, das Programm viele Straßen nicht kenne, die Einrichtungen oft nicht angemeldet werden könnten und das angegebene Hilfeportal des Landes für diesbezügliche Hilfestellungen nur rudimentär besetzt sei. Es gebe auch keine Rückrufe von der Service-Hotline. Abgeordnete Ruiters bat Herrn Liermann darum, sich hier einzusetzen, damit es für die Kollegen/Innen leichter werde, das Programm zu bedienen.

Abgeordnete Jaax hatte ebenfalls eine Frage zu Pfad.wtg-WTG bezüglich der Eingabe von tagesaktuellen freien Pflegeplätzen. Sie bat um Auskunft, wer diese Information nutze.

Frau Lübbert erklärte zu den freien Heimplätzen, dass diese nicht bei Pfad-WTG angegeben würden, sondern beim Portal „Heimfinder NRW“. Ggf. liege hier eine Falschinformation vor, sie werde dies noch einmal überprüfen. Beim Heimfinder NRW handle es sich um eine Suchfunktion für Angehörige, die hier nach Heimplätzen für Betroffene suchen könnten.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Eingabe der freien Heimplätze erfolgt durch die Einrichtungen in PFAD.wtg: Auf diese Daten greift die öffentlich zugängliche Anwendung „Heimfinder NRW“ zu.)

